

LEISTUNGS- BERICHT 2019 BIS 2024



**DRK KREISVERBAND
BERNKASTEL-WITTLICH E.V.**

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Bernkastel-Wittlich e.V.
Kurfürstenstraße 7a
54516 Wittlich
0 65 71 69 77 0
info@kv-bks-wil.drk.de
Internet www.kv-bks-wil.drk.de

Präsident

Ulf Hangert

Kreisgeschäftsführer

Carsten Berg

Texte

DRK Kreisverband, Gemeinschaften, Tochtergesellschaften

Textbearbeitung

Beatrice Adler

Redaktion, Layout und Satz

Beatrice Adler

Bildmaterial

DRK-Bildarchiv, DRK-Generalsekretariat, DRK-Kreisverband, Canva, Privat

Druck

onlineprinters.de

2024

VORWORT

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Rotkreuzfreunde und Mitglieder,**

mit diesem Leistungsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die vergangenen 5 Jahre geben. Im Zeitraum 2019 bis 2024 standen wir vor einigen teils ungeahnten Herausforderungen, die wir gemeinsam und gut gemeistert haben.

Im Jahr 2020 befanden wir uns mit der Corona-Pandemie in einer noch nie dagewesenen Situation, in der wir gemeinsam mit dem Landkreis Strategien entwickelt haben, um für die Bevölkerung da zu sein und der Bedrohung entgegen zu treten.

Die Flutkatastrophe 2021 erforderte unsere Unterstützung über die Kreisgrenzen hinaus.

Und mit der Ukraine-Krise zu Beginn des Jahres 2022 erreichte uns wieder eine Flüchtlingswelle, der wir als Rotes Kreuz mit unserer Erfahrung und Stärke souverän begegnen konnten.

In allem unserem Tun ist es wichtig für uns, dass sich die Menschen in unserem Landkreis auf uns verlassen können.

Wir sind sehr stolz auf unsere starke Rotkreuz-Gemeinschaft und danken allen für ihren geleisteten Beitrag.



**Präsident
Ulf Hangert**



**Kreisgeschäftsführer
Carsten Berg**



**Zivilisation bedeutet sich gegenseitig zu helfen. Von Mensch zu Mensch.
Von Nation zu Nation.**

Henry Dunant (1828 - 1910), Gründer des Roten Kreuzes, Friedensnobelpreis 1901

PRÄSIDIUM

Stand 31.12.2023

Präsident	Ulf Hangert	Leiterin Jugendrotkreuz	Johanna van der Vorst
stv. Präsidentin	Birgit Neis	Justiziar	Roland Krawczyk
stv. Präsident	Frank Thörnig	Wasserwacht	Anja Commes-Kieren
Schatzmeisterin	Claudia Scherff	weiteres Mitglied	Bastian Egger
Kreisbereitschaftsleiter	Eric Schlöder	weiteres Mitglied	Nils Wallenborn
Kreisbereitschaftsarzt	Guy Roger Neis	weiteres Mitglied	Erwin Klasen
Kreisverbandsarzt	Uwe Plorin	Geschäftsführer mit beratender Stimme	Carsten Berg
Leiterin Sozialarbeit	Lotte Stüttgen	Rotkreuzbeauftragter	Hao Vu

KREISVERBANDSAUSSCHUSS

Stand 31.12.2023

Präsidiumsmitglieder sind automatisch im Kreisausschuss

OV Bernkastel-Kues	Jürgen Jung
OV Morbach	Harald Rosner, Sven Aßmann
OV Traben-Trarbach	Daniel Fries
OV Wittlich	Hubert Berger
OV Manderscheid	Silke van Schooten, Marco Hieronimus
OV Thalfang	Simon Hübenthal, Sandy Halupczok
OV Neumagen-Dhron	Max Scherff, Patricia Görden
OV Dierscheid	Karin Jobst
OV Heckenland	Niklas Kohl, Mario Schmitz

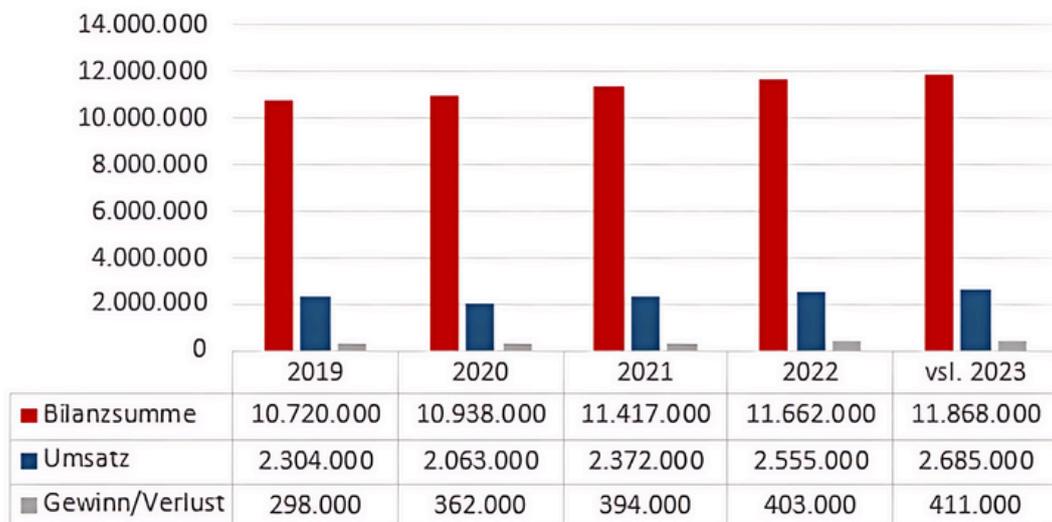


2019-2024

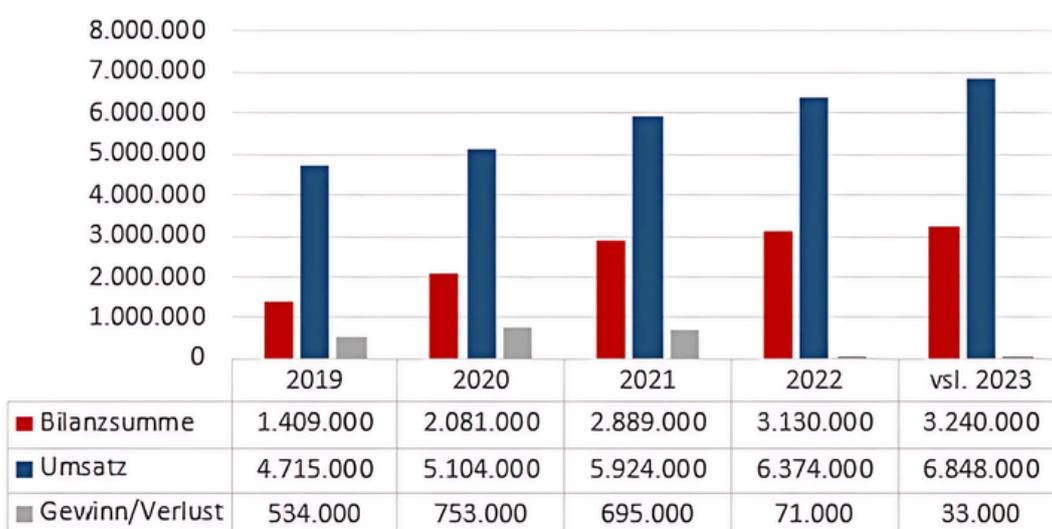
BILANZEN



Kreisverband (in Euro)



DRK Behindertenhilfe u. Pflegedienst gGmbH (in Euro)



DRK Fördermitglieder

Mit einer Fördermitgliedschaft beim Deutschen Roten Kreuz unterstützen unsere Fördermitglieder mit ihrem finanziellen Beitrag nachhaltig unseren Kreisverband bei der Ausübung unserer satzungsgemäßen Aufgaben. Damit tragen sie dazu bei, dass wir unseren stets wachsenden Aufgaben weiterhin nachgehen können und dort helfen können, wo Hilfe notwendig ist.

Auch in diesem Berichtszeitraum haben wir wieder zwei Werbeaktionen durchgeführt, um den Rückgang unserer Mitgliederzahlen abzufedern und dem aktiv entgegenzuwirken. Die telefonische Erhöhungswerbung 2020 hat mit dem ausgewählten Kooperationspartner leider nicht optimal funktioniert und doch war die Erhöhungsquote der Mitgliedsbeiträge beachtlich. Daher haben wir uns dazu entschieden im Jahr **2023** wieder eine Haustürwerbung mit unserem bewährten Kooperationspartner durchzuführen. Durch eine enge Begleitung des Werbeteams seitens des Kreisverbands und guter Vorbereitung der Aktion ist diese sehr gut verlaufen und wir konnten einen **Anstieg der Mitgliederzahlen um circa 12 Prozent** verzeichnen.



	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Mitglieder	5.075	5.244	4.854	4.633	5.179
Vergleich zum Vorjahr	- 12,38 %	+ 3,33 %	- 7,44 %	- 4,55 %	+ 11,79 %



Unsere Einsatzkräfte der Bereitschaften, im Katastrophenschutz, in der Wasserwacht und den weiteren Gemeinschaften sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Dennoch kosten alle unsere Leistungen und Maßnahmen Geld - Denn Helfer erhalten keine Honorare, aber Ausrüstung und Ausbildung kosten. Denn jedes Fahrzeug, jede Räumlichkeit und vieles mehr will natürlich bezahlt werden.

DRK Fördermitglieder

Wie werden die Förderbeiträge verwendet?

Die Mitgliedsbeiträge werden auf den Kreisverband und auf unsere neun Ortsvereine verteilt. Damit werden Kosten für Ausrüstung, Fahrzeuge, Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer oder die Miete für die Räumlichkeiten abgedeckt. Ein geringer Anteil der Fördermitgliedsbeiträge von ca. 1 % wird für Verwaltungstätigkeiten in diesem Zusammenhang aufgewendet.

Unsere Fördermitglieder profitieren auch von ihrer Mitgliedschaft. Sie erhalten von uns eine Schlüsselplakette mit der Adresse des DRK Kreisverbands Bernkastel-Wittlich e.V. Sollte der Schlüssel einmal verloren gehen, weiß der Finder wo er ihn abgeben kann und unsere Mitglieder bleiben trotzdem anonym. Anhand des eingravierten Codes auf der Plakette können wir den Eigentümer über unser System identifizieren und ihm Bescheid geben, dass der Schlüssel bei uns abgeholt werden kann. Fördermitglieder sind außerdem beim DRK-Flugdienst versichert. Der Rückholddienst bringt sie schnell, sicher und optimal medizinisch betreut nach Hause, sollte dies bei einem Auslandsaufenthalt einmal nötig werden.



Wenn es unsere Kapazitäten erlauben, unterstützen wir den Rückholddienst mit Personal unseres Patientenfahrtdienstes - hier bei einer Rückholfahrt von Italien zurück in unseren Landkreis.



DRK Flüchtlingshilfe

Im Zeitraum von September 2015 bis Sommer 2016 konnte unser Kreisverband erste Erfahrungen mit dem Betrieb einer Flüchtlingsunterkunft sammeln. Die Erfahrungen waren in Bezug auf Organisation und Abrechnung mit den zuständigen Behörden nicht immer einfach. So herrschten auch große Bedenken als die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich im März 2022 mit einem neuen Projekt auf unseren Verein zukam.

Im malerischen Hochwald wurde das Familienhotel in Horath zu einer Unterkunft für geflüchtete Menschen umgewandelt.



Mit einer Vorlaufzeit von gerade einmal zwei Wochen hat unser Kreisverband sowohl die medizinische als auch die Soziale Betreuung für die Menschen übernommen. Der Start konnte nur mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer funktionieren. Mit der Zeit wurde dennoch klar, dass die ehrenamtlichen Kräfte schrittweise durch hauptamtliches Personal abgelöst werden mussten.

Bereits in den ersten zwei Wochen der Inbetriebnahme wurden einige Projekte und Hilfsangebote für die Geflüchteten auf die Beine gestellt. So bot eine Helferin aus dem OV Wittlich ehrenamtlich zweimal wöchentlich Basteln für Kinder und Aerobic für Erwachsene an. Dabei wurden die Angebote gut angenommen und boten den Flüchtlingen Beschäftigung und vor allem Ablenkung von dem Erlebten. Die benötigten Materialien hierfür wurden von Spendengeldern angeschafft. Die medizinische Betreuung wurde ebenfalls überwiegend in Form von täglichen Sanitätsdiensten über das Ehrenamt abgebildet. Mehrmals die Woche war auch ein Arzt vor Ort. Zudem wurde auch ein Fahrdienst eingerichtet, der die Menschen zum Einkaufen und die umliegenden Ärzte fuhr oder Medikamente aus der Apotheke abholte. Die DRK Migrationsberatung bot mehrmals in der Woche Sprechstunden und Informationsveranstaltungen an, in der Fragen zum Aufenthaltsrecht, Wohnungssuche, Aufnahme beruflicher Tätigkeiten und Sprachkursen beantwortet werden konnten. In ihrer Tätigkeit wurden die Migrationsberater durch ehrenamtliche Dolmetscher unterstützt.



Nachdem die wichtigsten Rahmenbedingungen durch das DRK geschaffen wurden, hat unser Kreisverband im September 2022 den Betrieb der Unterkunft in Horath an die Kreisverwaltung Wittlich übergeben.

DRK Flüchtlingshilfe

Kaum ging das Projekt im Familienhotel Horath zu Ende, meldet sich hierauf die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) aus Trier. Unser Kreisverband wurde angefragt kurzfristig die Krankenstation der neu eröffneten Flüchtlingsunterkunft Kues, eine Außenstelle der AfA in Hermeskeil zu betreiben. Der eigentliche Betreiber der Krankenstation musste eingestehen die Leistungen nicht anbieten zu können. Wie so häufig war auch diesmal die Vorlaufzeit bis zum Start der Krankenstation extrem kurz. Durch unsere guten Kontakte zu den ehemaligen Impfteams sowie den Mitarbeitern des Impfzentrums konnten wir den Auftrag übernehmen und zum Oktober 2022 unsere Arbeit aufnehmen. Anders als bei früheren Arbeiten für die ADD, hatte sich unser Verein geweigert die vertraglichen Regelungen der ADD zu akzeptieren und stattdessen haben wir der Behörde unseren eigenen Vertrag sowie unsere Konditionen präsentiert, die so auch akzeptiert wurden. Anders als 2015/2016 funktioniert diesmal sowohl die Zusammenarbeit als auch die zeitnahe Abrechnung unserer Dienstleistungen.

Untergebracht in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Tennishalle eines Kueser Hotels, haben sich die Helfer eine kleine Arztpraxis eingerichtet. Das Team der Krankenstation besteht dabei aus drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die durch viele Helfer mit geringerem Stundenumfang unterstützt werden. Ebenso kümmert sich unser Kreisverband um die Organisation der diensthabenden Ärzte. Für alle überraschend wurde die gesamte Flüchtlingsunterkunft innerhalb von vier Wochen zum 30.04.2023 geschlossen.

Allerdings sollte die Schließung nicht von langer Dauer sein. Bereits zum Oktober 2023 wurde die Einrichtung wieder geöffnet und auch das DRK war wieder mit dem Betrieb der Krankenstation betraut. Diesmal wurde im Vorfeld auch eine Mindestlaufzeit von einem Jahr vereinbart. Neben der medizinischen Betreuung der Patienten in unserer Krankenstation und der Unterstützung des behandelnden Arztes nimmt der organisatorische und verwaltungstechnische Teil einen hohen Anteil unserer Arbeit ein. Neben Medikamentenbestellungen und deren Ausgabe gehören vor allem die Terminvereinbarungen bei verschiedenen Fachärzten und Krankenhäusern, die Koordination der Fahrdienste und deren Abrechnung sowie der Datenaustausch mit der AfA in Hermeskeil zu den Hauptaufgaben. Auch wenn sprachliche Hindernisse das Team der Krankenstation, welches aktuell aus rund 25 Helfern und 10 Ärzten besteht, immer wieder vor Herausforderungen stellt, wurden bisher alle Schwierigkeiten gemeinschaftlich gelöst. Die gute Zusammenarbeit des eingesetzten Teams ist sicherlich auch unsere große Stärke. Für ihre Arbeit erhalten unsere Helfer regelmäßig positive Rückmeldung. In einigen Fällen hält sich der Kontakt zu den geflüchteten Menschen sogar über den Aufenthalt in der Aufnahmeeinrichtung Kues hinaus. Wir sind dabei froh und stolz, einen kleinen Beitrag für einen guten Start in unserem Land leisten zu können.



DRK Migrationsberatung

Die Migrationsberatungsstelle des DRK Kreisverbandes Bernkastel-Wittlich e.V. hat im Berichtszeitraum rund 5.000 Geflüchtete, EU-Bürger und Spätaussiedler beraten. Eines der Hauptziele unserer Migrationsberatung ist die Befähigung der MigrantInnen zur Partizipation und die Verstärkung ihrer gesellschaftlichen Teilhabe.

Beratungen finden in den DRK-Büros statt, aber auch als mobile Beratung in Bernkastel-Kues und Trarbach. Viele Ratsuchende nutzen auch das Online Beratungsangebot „mbeon“.

Die Integration von Zugewanderten in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist inzwischen ein Hauptanliegen. Deshalb nimmt die Migrationsberatungsstelle des Kreisverbands regelmäßig an der Ausbildungsmesse „Take Off“ im Eventum in Wittlich teil. Es ist entscheidend, dass Neuzugewanderte frühzeitig mit den Chancen auf dem Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, dem Schul- und Bildungssystem, der dualen Ausbildung und der Vielfalt der Ausbildungsberufe vertraut gemacht werden. Daneben eröffnet die Reform des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes neue Perspektiven und Beratungsfelder.

Die regelmäßige Teilnahme mit eigenen Angeboten am Weltfrauentag, der Interkulturellen Woche und anderen Veranstaltungen haben zu einer breiten Bekanntheit der Migrationsberatungsstelle beigetragen.

Die von anfang an sehr gute Zusammenarbeit zwischen unseren Beratern und den vielen im Landkreis ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe leistet einen wertvollen Beitrag zum Gelingen von Integrationsprozessen und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Gefördert von:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

mf
MIGRATIONS
FACHDIENSTE
RHEINLAND-PFALZ



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



MBE
Migrationsberatung
für erwachsene
Zugewanderte

mbeon MIGRATIONS-
BERATUNG

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DRK Essen auf Rädern

In unserem Landkreis ist das Angebot der Auslieferung einer warmen Mahlzeit weiterhin sehr gering. Grund hierfür ist vor allem die ländliche Struktur und die damit verbundenen weiten Anfahrtswege zu den Kunden. Um weiterhin selbstständig zu Hause leben zu können, sind ältere Menschen auf eine Versorgung mit einer warmen Mahlzeit angewiesen. Unser Kreisverband bietet daher weiterhin die Lieferung von Essen auf Rädern an.

Aktuell werden etwa 75 Kunden mit den Menüs versorgt. Im Vergleich zum Jahre 2019 entspricht dies einer Steigerung von ca. 50%. Auch wenn der Kundenstamm noch überschaubar ist, unterstreichen die Erfahrungen der letzten Jahre die Wichtigkeit unseres Angebotes.



**50 % mehr Kunden
seit 2019**

In einem Turnus von 2 Wochen werden die Wunschlieferungen an die Kunden ausgefahren. Der Kunde bestimmt hierbei selbst, welche und wie viele Menüs angeliefert werden sollen. Alle Menüs sind tiefgefroren, was den Vorteil bietet, spontan entscheiden zu können, welches Menü zu welcher Uhrzeit an welchem Tag bereitet wird. Da das Menü nicht warmgehalten werden muss, gibt es Qualitätsvorteile und einen Preisvorteil.

Aus mehr als 200 verschiedenen Menüs aus dem Katalog der bekannten Firma Apetito kann hierbei frei gewählt werden. Mit der Vielzahl an unterschiedlichen Menüs geht der DRK-Kreisverband auch auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Ernährungsanforderungen ein. So gibt es beispielsweise spezielle Kost für Diabetiker, vegetarische Menüs, Gluten freie oder auch pürierte Menüs. Neben der Auswahl an Hauptmenüs können auch Vorsuppen, Desserts oder Kuchen auf Wunsch geliefert werden.

DRK Hausnotruf

Um es älteren Menschen bzw. Menschen mit Behinderung zu ermöglichen längst möglich sicher zu Hause leben zu können, bietet der DRK Kreisverband verschiedene Leistungen an, die dies um ein Vielfaches vereinfachen.

Eine dieser Leistungen ist der DRK Hausnotruf-Service. Seit Einführung des Hausnotruf-Services in unserem Kreisverband im Jahr 1995 ist die Teilnehmerzahl auf über 1.180 angestiegen. Dabei war die Nachfrage anfangs noch sehr verhalten, da viele Angehörige sich noch selbst um die Eltern oder Großeltern kümmern konnten. In den letzten Jahren zeigt sich deutlich, dass der Bedarf für die Sicherheit alleinlebender Personen zu Hause immens wächst. Alleine in den letzten 10 Jahren hat sich die Anzahl unserer Hausnotruf-Kunden fast verdoppelt.



Um die Anfragen unserer Kunden jederzeit bearbeiten zu können, haben wir uns dazu entschieden die HNR-Abteilung auf 1,5 Vollzeitstellen aufzustocken. Zusätzlich stehen zwei Service-Techniker zur Verfügung. Anfragen können schnell und unkompliziert bearbeitet werden, unabhängig aus welchem Bereich unseres Kreisgebiets sie kommen. Wir leisten somit einen wertvollen Beitrag für die Bevölkerung und konnten auch ein attraktives Geschäftsfeld in unserem Kreisverband entwickeln.

Neu in unserem Portfolio ist die JAMES Notruhr. Sie gibt Senioren und deren Angehörigen auch unterwegs zusätzliche Sicherheit.



**Sicher und selbstbestimmt
zu Hause leben.**

DRK Hausnotruf



Was ist der Hausnotruf eigentlich?

In einer Notsituation ist es den Betroffenen meist nicht mehr möglich zum Telefon zu greifen, die 112 zu wählen und zudem noch alle wichtigen und vor allem richtigen Informationen durchzugeben. Oftmals ist das Telefon auch nicht in greifbarer Nähe. Mit einem Hausnotruf-Gerät jedoch ist lediglich ein Druck auf den Handsender nötig, um einen Notruf abzusetzen. Informationen wie Adresse, allgemeiner Gesundheitszustand, Kontaktpersonen, etc. sind bereits in der Hausnotruf-Zentrale hinterlegt.

Die geschulten Mitarbeiter der DRK Hausnotruf-Zentrale informieren nach Eingang eines Notrufs die Bezugspersonen bzw. den Rettungsdienst. In unserem Kreisgebiet haben wir zudem die Möglichkeit, einen Haustürschlüssel auf einer der sechs DRK eigenen Rettungswachen zu hinterlegen und somit direkt und schnell zum Patienten zu gelangen. Das unterscheidet uns von anderen Hausnotruf-Anbietern und macht den DRK Hausnotruf für viele so attraktiv.

Für die Zukunft ist der Aufbau eines Hintergrunddienstes geplant. Dieser bietet den Kunden noch eine weitere Rückfallebene falls die Bezugspersonen nicht erreicht werden können.

1.186 Kunden

vertrauen auf
unseren Hausnotruf
(Stand Mai 2024)



BERICHT

DRK Bereitschaften / SEG

Die Bereitschaften sind eine Gemeinschaft innerhalb der ehrenamtlichen DRK Familie. Sie verrichten Ihren ehrenamtlichen Dienst hauptsächlich im Bereich des Sanitätsdienstes. Des Weiteren unterstützen die Bereitschaften in den Bereichen medizinischer Katastrophenschutz, Blutspende, Jugendrotkreuz, Breitenausbildung und einiges mehr.

Unsere 364 Helfer der Bereitschaften können in mehreren Bereichen tätig sein. Neben dem Haupttätigkeitsfeld des Sanitätsdienstes, gibt es das Kreisambulationsbüro, den Betreuungsdienst, Psychosoziale Notfallversorgung, den First Responder Dienst und den Führungsdienst.

Wir freuen uns, dass die Zahl der ehrenamtlich Tätigen seit dem letzten Berichtszeitraum um rund 17 Prozent gestiegen ist und wir dazu noch in den vergangenen fünf Jahren zahlreiche neue Führungskräfte ausbilden konnten. Um dies zu ermöglichen übernimmt der Kreisverband seit 2019 einen großen Teil der Kosten für die Ausbildungen der Einsatzkräfte und das DRK Bildungswerk Eifel-Mosel-Hunsrück e.V. bietet seit 2023 die Module der Helfergrundausbildung zentral für alle unsere Ortsvereine und Gemeinschaften an.

große Investitionen

2022 wurde ein **Gerätewagen Sanität** mit Geräteanhänger angeschafft

2023 wurde ein neuer **Einsatzleitwagen** angeschafft, der das alte Fahrzeug ablöste



BERICHT

DRK Bereitschaften / SEG

besondere Ereignisse und Tätigkeiten

2019

Katschutzübungen

- Salmtal (Evakuierung Seniorenheim Haus Buche)
- Morbach (Busunfall)

Einsätze SEG

- 2 x Fehlalarm Amok Schulen Bernkastel und Wittlich im August
- Unfall A1 bei Hasborn November

2021

Sanitätsdienst im Impfzentrum

Flutkatastrophe

- 82 Helfer im Einsatz
- 34 Einsätze
- Akut: Wittlich, Ehrang, LK Trier-Saarburg und im Ahrtal
- Unterstützung HIK in Mainz

2023

Einsätze SEG

- Gasleck Kueser Plateau in Bernkastel-Kues
- Evakuierung Trier, Bombe Petrisberg

Helferfest in Bausendorf mit Ehrungen

Neuer ELW in Dienst gestellt

2020

- Corona (Fiebertaxi Kassenärztliche Vereinigung)
- Ertüchtigung Kreisimpfzentrum
- Beschaffung GW San eingeleitet
- Unterstützung Coronastation Markusberg
- Einsatz SEG, Gebäudebrand Neumagen

2022

GW San in Dienst gestellt

10 Einsätze SEG; davon 4 Flächenbrände

Leistungsschau und Vorstellung des Kat-Schutz inkl. Ausstellung der Fahrzeuge

2024

Bisher ein Einsatz SEG:

Unterstützung bei Verkehrsunfall A1 bei Landscheid mit ELW

Kreisauskunftsbüro

Das Kreisauskunftsbüro hat derzeit 8 aktive Helfer und ist Teil des DRK-Suchdienstes. Im Bedarfsfall erfasst dieser Arbeitskreis Personendaten, wertet diese aus und stellt bei Personensuchanfragen wichtige Informationen zum Verbleib zur Verfügung.

Unseren Mitarbeitern des Kreisauskunftsbüros stehen moderne elektronische Datenverarbeitungsmittel mit Software zur Verfügung. Diese Software ist speziell auf die Erfassung sowie Auswertung von Personendaten ausgelegt und ermöglicht ein effektives Suchen und Verwalten der gesammelten Daten. Des Weiteren leisten Anhängerkarten und diverse Vordrucke einen standardisierten und damit schnellen Ablauf von der Datenerfassung bis hin zur Weiterleitung an die zuständigen Stellen ihren notwendigen Beitrag.

Einsätze 2019-2024

- Unterstützung in Mainz bei Konzerten von RPR 1 und den Rosenmontagsumzügen
- jedes Jahr bei der Wittlicher Säubrenner Kirmes und dem Weinfest der Mittelmosel (Registrierung der Helfer und Auswertungen der Verletztenanzahl und Verletzungsart)
- Hochwasser 2021 in Wittlich und mit 2 Personen dauerhaft im Ahrtal
- Nachbereitung einiger SEG Einsätze des Landkreises

8 aktive Helfer

davon wurden 4 Helfer im
Berichtszeitraum ausgebildet



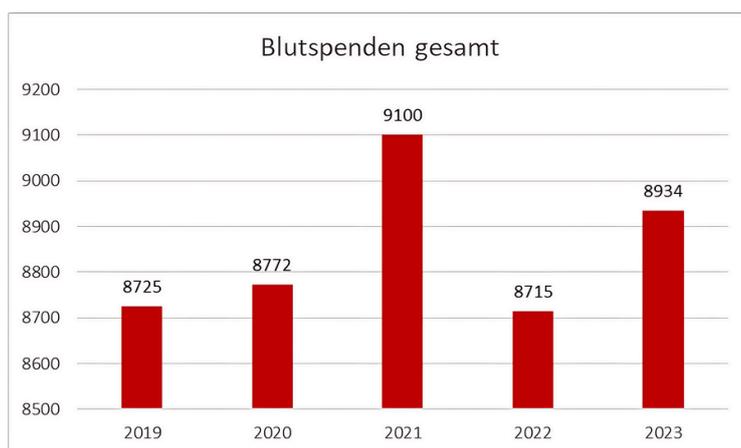
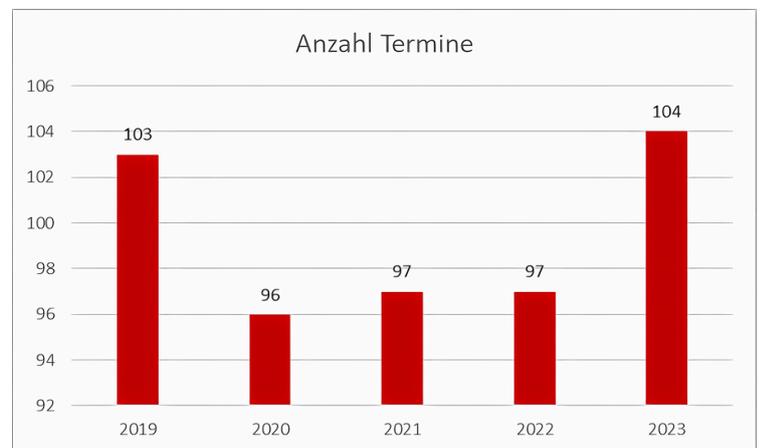
Die Ausbildung im Kreisauskunftsbüro besteht aus 5 Modulen in denen der Umgang mit den Suchdienstkarten sowie der Kontakt mit den Betroffenen erlernt wird.

Im Berichtszeitraum nahmen die Führungskräfte an Ausbildungen des Bundesverbandes in Fulda und Hamburg teil.

Blutspenden

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich werden jährlich um die 100 Blutspendetermine angeboten, die in enger Zusammenarbeit zwischen dem DRK-Blutspendedienst West und den einzelnen DRK Ortsvereinen organisiert werden. Ohne die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wären diese Termine nicht zu bewältigen. Dabei sind die Aufgaben der Helfer sehr vielfältig: Sie hängen Plakate und Banner auf, besprechen die Termine mit den örtlichen Gemeinden, Schulen, Pfarrheimen und weiteren Terminorten ab, öffnen bereits vor den Entnahmeteams des Blutspendedienstes die Türen, schmieren Brötchen, backen Kuchen, kochen Kaffee und erledigen viele weitere, wichtige Tätigkeiten. Nicht zu vergessen ist außerdem die Unterstützung der Blutspendeteams im Bereich der Administration und auch im Spenderraum. Ein Großteil der Blutspendetermine ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht durchführbar.

Sehr erfreulich ist, dass die Zahl der Spender konstant auf ähnlich hohem Niveau bleibt. Und das obwohl die Bedingungen während der Corona-Pandemie bei den Blutspenden deutlich erschwert waren und durch die zu ergreifenden Schutzmaßnahmen unverhältnismäßig aufwendiger geworden waren. Trotzdem konnten fast alle angesetzten Blutspendetermine stattfinden.



Unser Landkreis zeigt eine fast doppelt so hohe Spendenbereitschaft verglichen mit dem Landesdurchschnitt (RLP und Saarland). Zählt man die Spender pro 1.000 Einwohner, ist unser Landkreis unter den TOP3 im Ranking!

Notfallnachsorge (PSNV)

Menschen werden zumeist unvorbereitet durch Not- und Unglücksfälle aus der Normalität ihres Lebens herausgerissen: Wenn Eltern durch das plötzliche Versterben ihres Kindes wie gelähmt sind, die Polizei nach einem schweren Verkehrsunfall der Familie die Nachricht über den Tod des Vaters überbringen muss oder Menschen mit dem Suizid eines nahen Angehörigen oder Freundes zurechtkommen müssen.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Notfallnachsorge leisten "Erste Hilfe für die Seele". Sie sind in den ersten Stunden zur Stelle, damit Menschen nach einem Unfall, Unglück oder Notfall nicht allein sind, bis Angehörige oder Freunde ihnen zur Seite stehen können. Sie hören zu, sie trösten, sie reden oder schweigen, sie leiten erste organisatorische Schritte ein - wie der Betroffene sich dies wünscht.



Um den Menschen in unserem Landkreis in dieser Ausnahmesituation zur Seite zu stehen wurde am 30.10.2000 die Notfallnachsorge des DRK Kreisverband Bernkastel-Wittlich e.V. gegründet. Seit dem hat sich der Einsatz der Notfallsorge in schwierigen Lebenssituationen bewährt, so dass sich die Einsatzzahlen bei jährlich etwa 100 einpendeln.

Um zeitnah Hilfe gewährleisten zu können verteilen sich die Helfer/innen über den gesamten Landkreis Bernkastel-Wittlich. Sie treten dabei immer mit zwei Personen in den Einsatz. Neben einem hohen Maß an Lebenserfahrung und psychischer Stabilität bringen die Helfer/innen die Fähigkeit der Geduld des Zuhörens und Einfühlungsvermögen mit. Ebenso sind Sie in den verschiedenen Fachgebieten wie Erste Hilfe und psychologischer Gesprächsführung intensiv geschult.

	Helfer	Einsätze	Einsatz Stunden	Einsatz Kilometer
2019	28	96	758	4423
2020	28	116	512	3368
2021	28	106	608	3012
2022	27	112	747	3964
2023	26	112	791	3960

Notfallnachsorge (PSNV)

Das Team der PSNV trifft sich zwei mal im Monat zum Dienstabend. Es werden Einsätze nachbesprochen und ausgewertet und die nächsten Fortbildungen geplant.

Die sehr harmonische Gruppe ist nicht nur bei Großveranstaltungen wie dem Weinfest der Mittelmosel oder der Säubrenner Kirmes in unserem Landkreis unterwegs, sondern unterstützt auch die Kollegen am Nürburgring bei großen Veranstaltungen wie etwa Rock am Ring.

Art der Einsätze

	2021 (106)	2022 (112)	2023 (112)
erfolglose Reanimation	13	18	37
Suizid	7	14	17
versuchter Suizid	0	4	3
Einsatzkräftebetreuung	8	5	3
Überbringung Todesnachricht	16	26	10
Betreuung tot aufgefunden	13	18	17
Großveranstaltung	2	2	2
Verabschiedung/Unterstützung Bestatter	1	2	1
Betreuung Unfallzeugen	14	8	5
Tod durch Gewaltverbrechen (Zeugen/ Familie, Kollegen... betreut)	0	1	1
Katastropheneinsatz	3	0	0
Betreuung beim Sterbevorgang	1	1	0
plötzlicher Kindstod/ Totgeburt	0	2	0
Überfall	0	1	0
Vermisstensuche	0	1	0
sonstiges	15	3	4



DRK Wasserwacht Bernkastel-Wittlich



Bis vor etwa zwei Jahren hat sich die Gemeinschaft unserer Wasserwacht fast ausschließlich auf die Breitenausbildung im Schwimmen konzentriert und überwiegend Schwimmkurse vom Seepferdchen bis zum Rettungsschwimmer Gold angeboten. Dazu kam auch vereinzelt die Absicherung von Veranstaltungen an Gewässern.

Die Flutkatastrophe im Jahr 2021 hat allerdings deutlich gezeigt, dass wir uns zukünftig zusätzlich zu unseren bisherigen Aufgaben auch anderen Herausforderungen stellen müssen. Wir werden uns vermehrt mit den Auswirkungen des Klimawandels auseinandersetzen müssen, da solche Katastrophen in Zukunft häufiger auftreten könnten. Dies und andere Faktoren wurden zum Anlass genommen die Mitglieder der Wasserwacht in den Bereichen Fließgewässerrettung, Höhenrettung und Absturzsicherung auszubilden, um in solchen und anderen Fällen für die Bevölkerung Hilfe leisten zu können.



besonders nennenswerte Einsätze, Beteiligungen und Übungen

- Bootsdienste bei Ruderregatten in Trier und Bernkastel
- Fackelschwimmen in der Mosel
- Feuerwehrfest in Wehlen
- Wachdienst am Meerfelder Maar
- Absicherung Feuerwehrlager
- Bootsbegleitung bei SWR-Dreharbeiten auf der Mosel
- Organisation/Begleitung JRK Landeswettbewerb
- Mosel: Schwimmtraining, Bootstraining, Wasserrettung
- Knotenkunde
- Seiltechnik
- Sanitätsübungen



DRK Wasserwacht Bernkastel-Wittlich



aktuelle Zahlen

rund 100 Mitglieder

7 Trainer mit Lehrschein

2 Trainingshelfer

4 Helfer mit Rettungsschwimmerausbildung

6 Sanitäter + 2 Sanitäter in Ausbildung

1 Erste Hilfe Ausbilder

1 Rettungssanitäter

6 Wasserretter

4 Fließwasserretter (Stufe 1)

1 Bootsführer



Jugendrotkreuz (JRK)

Das Jugendrotkreuz ist die eigenständige Jugendorganisation des Deutschen Roten Kreuzes und damit neben den Bereitschaften, der Wasserwacht und der Gemeinschaft für Wohlfahrts- und Sozialarbeit eine eigenständige Gemeinschaft des DRK.

Ziele und Aufgaben des JRK sind u.a. die Interessensvertretung der jungen Mitglieder im Alter von 6 bis 27 Jahren im DRK. Dabei setzen sie sich für die Verwirklichung der Grundsätze des DRK ein und beschäftigen sich mit den Themen Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung.

Um diese Ziele zu erreichen werden immer wieder verschiedene Kampagnen entwickelt. So z.B. die aktuelle Mitmachkampagne „Lautstark“, die sich für mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und die Beachtung der Kinderrechte mit dem Slogan „Unsere Stimme – Unsere Zukunft“ einsetzt.

Unserem Jugendrotkreuz gehören aktuell 143 Kinder und Jugendliche an. Sie werden ehrenamtlich von insgesamt 15 GruppenleiterInnen in ihren Ortsvereinen betreut.

Ähnlich den Bereitschaften führen die einzelnen Gruppen der unterschiedlichen Ortsvereine Ausbildungs-“Abende“ durch. In diesen Gruppenstunden werden den Kindern und Jugendlichen durch die GruppenleiterInnen Inhalte der Erste Hilfe, der Geschichte und Grundsätze des DRK, Kampagnen des JRK, Spiele oder soziale Themen vermittelt.

Deutsches Rotes Kreuz 



6 Gruppen der Stufe 1 + 2
143 Kinder
15 Gruppenleiter



Jugendrotkreuz (JRK)



Was ging in den letzten 5 Jahren?



2021

JRK Wettbewerb
(wegen Corona im Online-Format)



2022

- Unterstützung am Kinderimpftag im Impfzentrum Wittlich
- Beteiligung am Kindertag in BKS
- Schau-Übung mit der Feuerwehr Wehlen
- Besuch von Körperwelten in Trier
- JRK-Workshop in der AfA Horath



2023

- JRK Landeswettbewerb in Bernkastel-Kues
- Beteiligung am Kinder- und Familientag in Morbach

#JRK



Unser Beitrag in Zeiten von Corona



Impfzentrum

Zweimal öffnete der Landkreis im Zeitraum 2020 bis 2021 das Impfzentrum auf dem ehemaligen Hela-Gelände in Wittlich. Wir übernahmen die Koordination vor Ort und stellten den Sanitätsdienst sicher. Aufgaben waren u. a. die Erstellung der Dienstpläne für Ärzte und Apotheker und die Beschaffung der Impfstoffe.

mobile Impfteams

Der DRK Kreisverband Bernkastel-Wittlich e.V. stellte für die mobilen Impfteams neben qualifiziertem Personal auch Helfer und ein Versorgungsfahrzeug zur Verfügung, welches die Apotheker samt gekühltem Impfstoff und medizinischem Material sicher zu den jeweiligen Einsatzorten brachte.



Corona Teststation

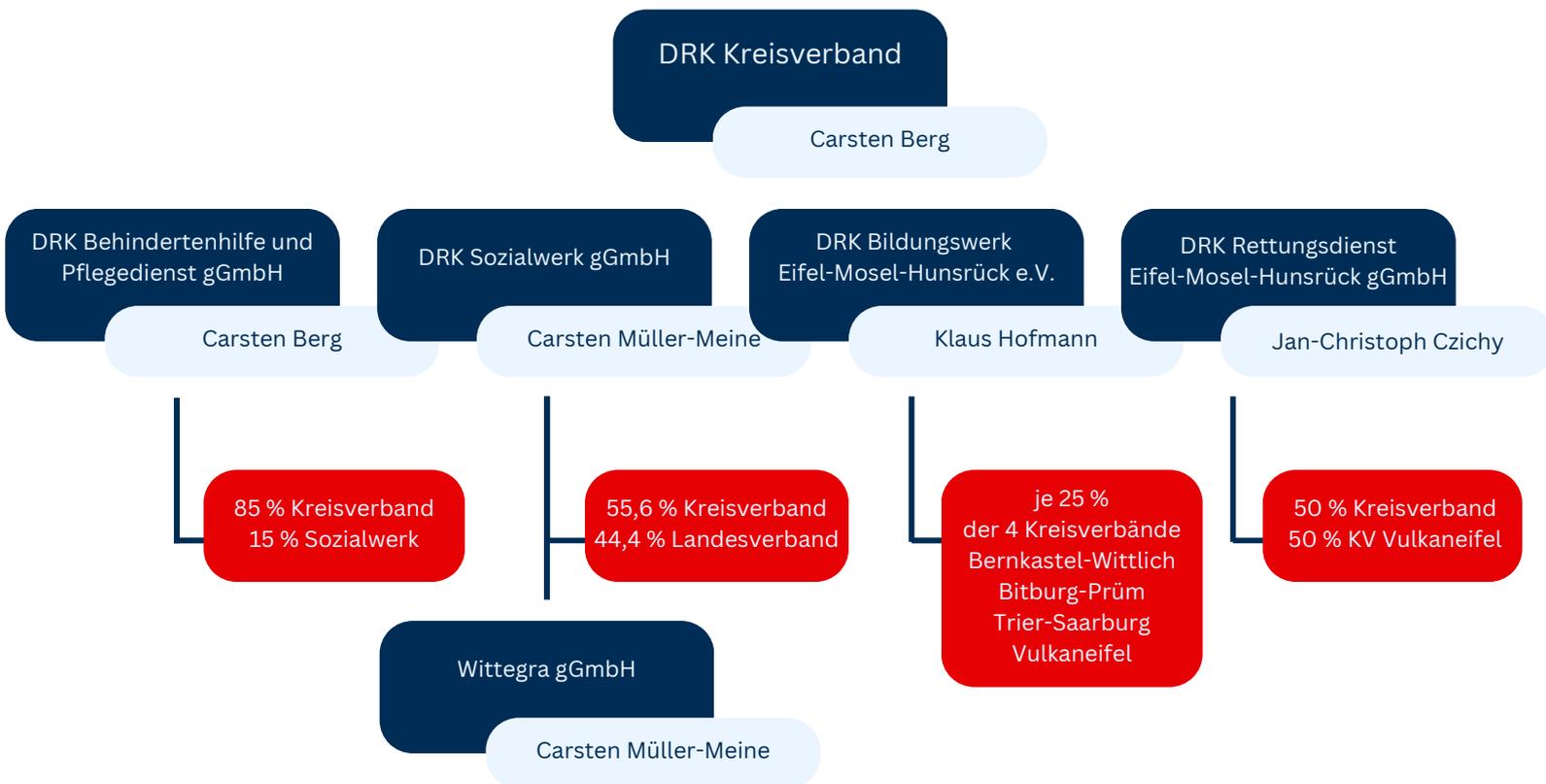
Auf dem Gelände der Berufsschule Wittlich wurde durch den Landkreis eine Teststation eingerichtet, die wir sofort über die gesamte Laufzeit mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützten. Ehrenamtliche Einsatzkräfte unterstützten die Teststation auf dem Markusberg an der A64.

Fiebertaxi

Das DRK unterstützte hierbei die diensthabenden Ärzte der ärztlichen Bereitschaftszentrale. Der Fahrdienst zum Patienten wurde durch uns sichergestellt, wir unterstützten beim An- und Auskleiden der Schutzausrüstung und achteten auf die korrekte Anwendung. Zudem übernahmen wir einen Teil der Verwaltungsarbeit.



TOCHTERGESELLSCHAFTEN



KFZ WERKSTATT

DRK Behindertenhilfe und Pflegedienst gGmbH

Die größte Entwicklung seit der vergangenen Kreisversammlung hat sicherlich unsere hauseigene Kfz-Werkstatt zu verzeichnen. Bereits 2018 haben wir beschlossen den Großteil aller Wartungsarbeiten und Reparaturen außer großer Karosseriearbeiten ausschließlich in unserer Werkstatt zu erledigen und nicht mehr an extern zu vergeben. Um diesen Schritt konsequent umzusetzen haben wir uns auf die Suche nach einer geeigneten Liegenschaft gemacht, an welcher wir die Mehrarbeit leisten und weiteres Entwicklungspotential für zukünftige Aufgaben vorfinden. Nach 2-jähriger Suche sind wir in Wittlich im Industriegebiet fündig geworden. Nach ausgiebiger Planung, viel Eigenleistung und hohen Investitionen in die Ausstattung der Kfz-Werkstatt konnte der alte und zu beengte Standort in Bernkastel-Kues aufgegeben und zum 01.01.2022 die neuen Räumlichkeiten in Betrieb genommen werden.



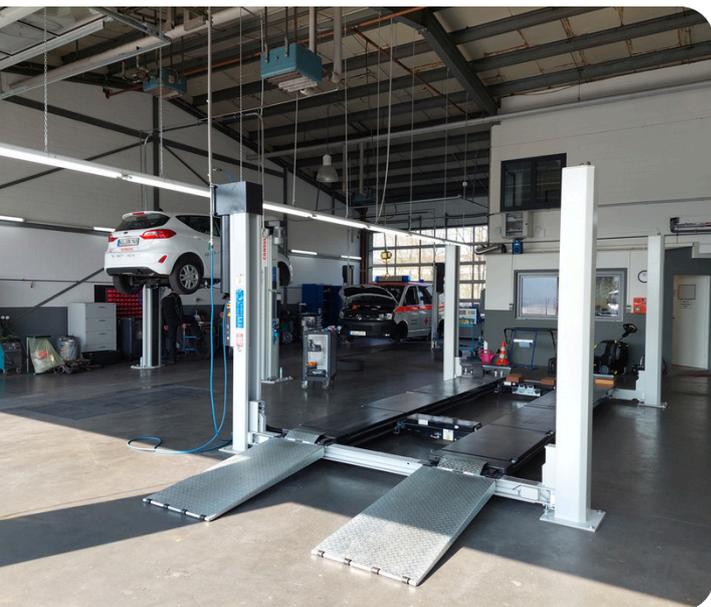
Die neue Kfz-Werkstatt bietet unter anderem zwei 2-Säulen-Bühnen, die Fahrzeuge bis 5,5 Tonnen heben können. Ebenso besitzt diese eine 4-Säulen-Bühnen mit integrierter Achsmessung und Lichteinstellung. Durch die Anschaffung eines Bremsenprüfstands können wir wöchentlich die durch unseren Kooperationspartner DEKRA durchgeführten Hauptuntersuchungen in den eigenen Räumlichkeiten anbieten. In den Folgemonaten nach Umzug wurde der Bestand an Fachwerkzeug/Gerätschaften kontinuierlich ausgebaut. Die Liegenschaft verfügt außerdem über eine Waschhalle, die es uns auch bei Minustemperaturen ermöglicht unsere Fahrzeuge zu säubern. Für die Mitarbeiter konnten wir endlich die notwendigen Sozialräume inkl. Umkleiden, Toiletten und Duschen – jeweils nach Herren und Damen getrennt – realisieren.

KFZ WERKSTATT

DRK Behindertenhilfe und Pflegedienst gGmbH

Nicht nur räumlich und in Bezug auf die Ausstattung „ausstattungsmäßig“ konnten wir uns besser aufstellen, auch personell hat sich unsere Kfz-Werkstatt deutlich verbessert. Zwischenzeitlich beschäftigen wir drei Kfz-Meister und eine GfB-Kraft dauerhaft bei uns. Unterstützt werden die Fachkräfte hierbei von zwei Helfern des DRK Sozialwerks, die ihren Außenarbeitsplatz in unserer Kfz-Werkstatt haben.

Ausgesprochen stolz sind wir auch auf einen weiteren Punkt. Unser Betrieb hat sich 2023 von der Handwerkskammer Trier zertifizieren lassen und ist in die Handwerkerrolle eingetragen. Dies erlaubt es uns jungen Menschen eine Ausbildung in unserem Betrieb zum Kfz-Mechatroniker zu ermöglichen. Seit August 2023 haben wir Unterstützung durch einen Auszubildenden und wir hoffen ihm bis zum Ende seiner Lehre viele Fähigkeiten vermitteln zu können. Eine eigene Kfz-Werkstatt im DRK Rheinland-Pfalz ist schon eine Seltenheit – die Möglichkeit zur Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker im DRK Rheinland-Pfalz womöglich beispiellos.



Neben dem eigenen Fuhrpark mit 85 Fahrzeugen aus dem Behindertenfahrdienst, 7 Patientenfahrdienstautos und 30 Fahrzeugen im Pflegedienst, vertrauen uns auch unsere Tochtergesellschaften einen Großteil ihres Fuhrparks an. Durch die personelle Aufstockung ist es uns zwischenzeitlich sogar möglich, unseren Mitarbeitern die Reparatur ihrer Privatfahrzeuge zu einem günstigen Preis zu ermöglichen.

Der Umsatz der Kfz-Werkstatt betrug im Geschäftsjahr 2023 bereits 440.000,- EUR. Dieser wird in diesem Jahr voraussichtlich um 20% gesteigert.

Ein großer Schritt in der Entwicklung unserer Kfz-Werkstatt ist damit bereits getan. Die Geschäftsführung wagt allerdings noch einen weiteren Blick in die Zukunft. Derzeit wird geprüft, ob die Umwandlung der Kfz-Werkstatt in einen Inklusionsbetrieb möglich und sinnvoll ist. Hiermit besteht die Möglichkeit Menschen mit einer Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz am ersten Arbeitsmarkt zu bieten und ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Selbstverständlich werden solche Inklusionsbetriebe durch das Land Rheinland-Pfalz und Fördermittelgeber gefördert. Dies würde es uns ermöglichen weiter am Standort Wittlich zu investieren und unser Leistungsspektrum weiter auszubauen.

BEHINDERTENFAHRDIENST

DRK Behindertenhilfe und Pflegedienst gGmbH

Um die Zusammenarbeit zwischen dem Behindertenfahrdienst und der KFZ Werkstatt weiter zu stärken, sind die Mitarbeiter mit in die Räumlichkeiten der Werkstatt eingezogen. Eigens dafür wurde ein Büro-Container eingerichtet, der neben modern ausgestatteten und klimatisierten Büros auch einen eigenen Konferenzraum hat. Die Unterbringung beider Abteilungen bringt starke Synergieeffekte mit sich und auch für unsere Fahrer im Behindertenfahrdienst sind die Wege nun deutlich kürzer.

Die Leitung der Fahrdienste wird nun von zwei Personen wahrgenommen und erhält Unterstützung von zwei zusätzlichen Disponenten. Die Abrechnung der Fahrten, Kilometer, Tankbelege und Einsatzstunden wird ebenfalls direkt am Standort Röntgenstraße durchgeführt. Der Geschäftsleitung war es wichtig, dass die Mitarbeiter in der Administration, die Fahrer und die Werkstattmitarbeiter die Möglichkeit haben, sich schnell und direkt austauschen zu können und somit die Abläufe vereinfacht und beschleunigt werden.



Zahlen und Fakten

85 Fahrzeuge im Fuhrpark

65 Touren für Menschen mit Behinderung

6 Kindergarten-Touren

4 Schul-Touren

2 Tagespflege-Touren

2,5 Mio gefahrene Kilometer pro Jahr

Diese Neuerungen sind Teil unserer Bemühungen, den Fahrdienst effizienter und kundenorientierter zu gestalten. Durch die Aufstockung des Teams können wir sicherstellen, dass alle Anfragen schnell bearbeitet werden und die Fahrten reibungslos ablaufen. Die zentrale Abrechnung ermöglicht es uns, transparente und präzise Abrechnungen zu erstellen, was sowohl für unsere Kunden als auch für unser Unternehmen von Vorteil ist.



PATIENTENFAHRDIENST

DRK Behindertenhilfe und Pflegedienst gGmbH

Am 09. November 2020 startete der Patientenfahrdienst der DRK Behindertenhilfe und Pflegedienst gGmbH und eine mehr als einjährige Planungsphase ging damit in die Umsetzungsphase über.

Das erste Fahrzeug und Team startete am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier. Die volle Auslastung des Fahrzeugs war schnell erreicht und so konnte ein zweites Fahrzeug für den Standort eingesetzt werden. Die Fahrzeuge werden sowohl für den Interhospitaltransfer zwischen den Standorten des Klinikums als auch für deren Entlassfahrten angefordert. Zwischenzeitlich wurde der Fuhrpark um weitere 5 Fahrzeuge erweitert, die für Patientenfahrten von den Standorten Wittlich und Trier aus eingesetzt werden. Insgesamt werden aktuell 18 Mitarbeiter in diesem Bereich beschäftigt.



Sechs der Fahrzeuge sind im Ausbau angelehnt an den KTW TYP A2 nach DIN 1789 – natürlich ohne Funk und Sondersignalanlage – dafür zwei jedoch mit med. Sauerstoff, Absaugereinheit, AED und Notfallrucksack ausgestattet. Der Patientenfahrdienst wird für Personen genutzt, die gehfähig, sitzend, liegend oder im Rollstuhl transportiert werden müssen. Dafür sind unsere neuen Fahrzeuge speziell mit einem Tragesitz und einer Transportliege ausgestattet. Die im Mutterhaus Trier eingesetzten Mitarbeiter sind im Besitz des Fahrgastbeförderungsscheins und je ein Mitglied des Fahrertandems ist zusätzlich im medizinischen Bereich ausgebildet. Zusätzlich verfügen wir über zwei PKWs, die Sitzend- und Rollstuhltransporte übernehmen können. Über eine kostenlose 0800-Rufnummer können Fahrten direkt und unkompliziert gebucht werden.



*Mobilität bedeutet
Lebensqualität!*

PFLLEGESERVICE

DRK Behindertenhilfe und Pflegedienst gGmbH

Neuerungen im Pflegeservice

Aufgabe unserer Pflegekräfte ist es, die Selbständigkeit unserer Kunden trotz Alter, Krankheit oder Behinderung so lange wie möglich zu erhalten. Oft kann dank der häuslichen Pflege eine dauerhafte Heimunterbringung oder ein Krankenhausaufenthalt verkürzt oder sogar ganz vermieden werden. Je nach dem individuellen Hilfe- und Pflegebedarf bieten unsere ambulanten Dienste sowohl körperbezogene Pflegemaßnahmen als auch Behandlungspflege, Hilfe im Haushalt oder Betreuungsangebote an.

In den letzten fünf Jahren hat sich bei unserem Pflegeservice einiges verändert - vor allem im Bereich der Pflegedienstleitung. Frau Marina Michels hat sich nach über 25-jähriger Tätigkeit für das DRK in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Hierbei haben wir darauf geachtet bereits frühzeitig neue Kolleginnen an die Leitungsaufgaben heranzuführen, damit am Tag des Führungswechsels ein möglichst geordneter Übergang sichergestellt ist. Insgesamt haben wir uns in der Pflegedienstleitung deutlich breiter aufgestellt um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Pflegedienstleitung wird nun durch ein junges und motiviertes dreiköpfiges Team vertreten, welches schrittweise Neuerungen und Optimierungen vorantreibt.



Neue rechtliche Rahmenbedingungen haben im September 2022 dazu geführt, dass wir unsere Pflegekräfte nun in Anlehnung an den DRK-Tarifvertrag vergüten. Dies war schon seit einiger Zeit unser Ziel - zugegebenermaßen haben die rechtlichen Vorgaben die Umsetzung beschleunigt.

Um die hieraus resultierenden massiven Kostensteigerungen abzufedern, wurden im Bereich der Tagespflege Neuverhandlungen durchgeführt, viele Arbeitsprozesse optimiert und der bereits geplante Privatzahlerkatalog in die Tat umgesetzt.

PFLLEGESERVICE

DRK Behindertenhilfe und Pflegedienst gGmbH

Ausbildung im Bereich Pflege

Um den Anforderungen im Bereich der neuen generalistischen Ausbildung gerecht zu werden, haben wir unser Konzept der Praxisanleitung neu geordnet. Wir beschäftigen derzeit zwei erfahrene examinierte Pflegekräfte als Praxisanleiterinnen, die unsere Pflegeschüler eng in Praxis wie Theorie begleiten und betreuen und einen guten Kontakt zur Pflegeschule halten. Neben den derzeit 12 unternehmenseigenen Auszubildenden im Bereich der Pflege, betreuen wir etwa die gleiche Anzahl an externen Auszubildenden die aufgrund der neuen Ausbildungsform für bis zu drei Monate in unserer ambulanten Pflege hospitieren.

Die generalistische Ausbildung gibt uns die Möglichkeit unser Unternehmen gegenüber den externen Auszubildenden zu präsentieren und möglichst positiv darzustellen. Hierüber wiederum erhoffen wir uns – in einem engen Marktumfeld - die ein oder andere Bewerbung nach Abschluss der Ausbildung zu erhalten. Darüber hinaus arbeiten wir seit einiger Zeit sehr eng mit der Agentur für Arbeit zusammen, mit der wir gemeinsam Quereinsteigern im Bereich der Pflege eine Ausbildung ermöglichen.



BERICHT

DRK Rettungsdienst Eifel-Mosel-Hunsrück gGmbH

Die DRK Rettungsdienst Eifel-Mosel-Hunsrück gemeinnützige GmbH (EMH) betreibt zur Sicherstellung des Rettungsdienstes inzwischen elf Rettungswachen statt vormals zehn, sechs davon im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Hinzugekommen ist ein neuer Standort im Landkreis Vulkaneifel, wo seit 01. Mai 2022 ein Notfall-Krankentransportwagen in Walsdorf zur Erprobung eingesetzt wird. Der Einsatzort hat sich inzwischen bewährt und soll zukünftig Standort eines Rettungswagens werden. Auch für Manderscheid befindet sich eine neue Rettungswache im Bau, die voraussichtlich 2025 fertiggestellt werden soll und die bisherige in die Jahre gekommene Wache ersetzt.



safechicanddry

Die EMH leistet inzwischen 163.807 Vorhaltestunden, was sie mit rund 240 Rettungsfachkräften auf insgesamt 25 Rettungsmitteln erledigt, zuzüglich Reservefahrzeugen. Die 25 Rettungsmittel gliedern sich ab 01.10.2024 wie folgt auf:

Rettungsmittel	RTW	KTW	NEF	Gesamt
Anzahl	12	8	5	25

Die **Gesamt-Kilometerleistung** aller Einsatzmittel der EMH lag bei genau **1.409.444 km** für das Jahr 2023.

Bis 30.09.2024 handelt es sich bei dem in Walsdorf stationierten Rettungsmittel noch um einen Notfallkrankentransportwagen, der dann zum Rettungswagen aufgestockt wird. Die EMH wird dann keinen Notfall-KTW mehr vorhalten.

Zu den Vorhaltestunden im bodengebundenen Rettungsdienst besetzt die EMH außerdem auch weiterhin 3.150 Stunden pro Jahr den Rettungs-hubschrauber Christoph 10 in Wittlich mit einem speziell ausgebildeten Notfallsanitäter, einem sogenannten HEMS-TC (Helicopter Emergency Medical Services Technical Crew Member), was so viel bedeutet wie medizinisch-technisches Rettungshubschrauber-Besatzungsmitglied. Sprich: auch auf dem Hubschrauber ist in vielen Fällen ein Notfallsanitäter der EMH an Bord.

BERICHT

DRK Rettungsdienst Eifel-Mosel-Hunsrück gGmbH

Für die Personalvorhaltung in der Integrierten Leitstelle (ILS) in Trier wurde inzwischen von allen Personalstellenden Organisationen des DRK eine gemeinsame ILS Trägergesellschaft unter Führung des DRK Landesverbandes Rheinland-Pfalz gegründet, in die das seinerzeit vorhandene Personal wertgleich überführt wurde. Nachträglich sind dorthin weitere Notfallsanitäter der EMH abgewandert, was insbesondere mit dem dort wiedereingeführten 24-Stunden-Dienst, aber auch mit einer über die im bodengebundenen Rettungsdienst hinaus gezahlte Vergütung zusammenhängt.

Um mit den weiter gestiegenen Anforderungen auf der medizinischen Seite, der veränderten Ärzte- und Krankenhauslandschaft, vor allem aber auch dem insgesamt nicht einfachen Fachkräftemarkt schritthalten zu können, hat die EMH massiv in diejenigen Projekte und Maßnahmen investiert, die den Beschäftigten zur Erledigung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben an der Einsatzstelle besonders wichtig sind:

- Senkung der Wochenarbeitszeit auf 44 Stunden
- Sonderregelung mit 38,5 Stunden Wochenarbeitszeit für über 55jährige (Lohnausgleich!)
- Ausweitung der Ausbildungsplätze für Notfallsanitäter auf acht pro Jahr
- Deutliche Verjüngung des Fuhrparks (-1,7 Jahre)
- Modernisierung des Geräteparks (Einführung elektrohydraulischer Fahrtragen, Raupenstühle)
- Komplette Neueinführung der persönlichen Schutzausrüstung
- Neues Rucksacksystem
- Neue Helme
- Neuer Einsatzschuh Haix Airpower XR1
- Digitale Führerscheinüberwachung
- Sonderfortbildung: PHTLS (präklinisches Traumamanagement)

Die EMH ist durch die Ausweitung ihrer Vorhaltung und durch die gestiegenen Lohn- und Anschaffungskosten inzwischen bei einem **Jahresvolumen von rund 17,4 Mio. Euro** angekommen. Hiermit werden über **30.000 Einsätze pro Jahr** geleistet, von denen rund 2/3 von Rettungswachen im Landkreis Bernkastel-Wittlich gefahren werden:

Einsätze	2019	2020	2021	2022	2023
Bernkastel	7.086	6.538	6.063	6.656	6.161
Morbach	1.796	1.750	1.622	1.936	1.726
Traben-Trarbach	1.791	1.662	1.580	1.829	1.792
Wittlich	8.569	8.002	7.142	7.895	7.898
Manderscheid	1.170	1.208	1.136	1.359	1.352
Thalfang	1.260	1.086	1.360	1.479	1.251
Landkreis BKS	21.672	20.246	18.903	21.154	20.180

BERICHT

gelebte Inklusion das DRK Sozialwerk Bernkastel-Wittlich

Das DRK-Sozialwerk ist ein innovatives soziales Dienstleistungsunternehmen, das im Landkreis Bernkastel-Wittlich seit mehr als 50 Jahren ein vielfältiges Leistungsspektrum in den Bereichen Freizeit, Wohnen und Arbeit für Menschen mit geistigen Behinderungen, psychischen Erkrankungen und sozialen Schwierigkeiten anbietet.

1.200 Betreuungsverhältnisse ambulant, teilstationär und stationär

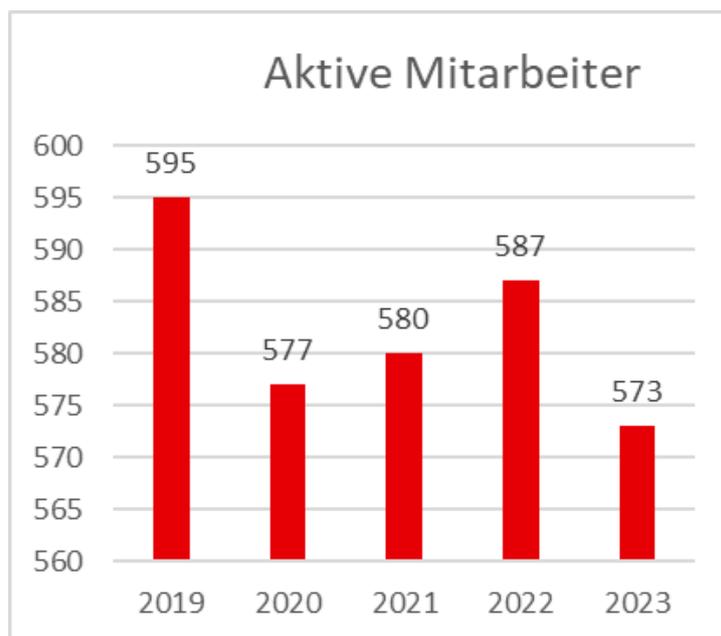
Bei den rund 570 Mitarbeitern handelt es sich zum größten Teil um pädagogische Fachkräfte, die in Betreuungsverhältnissen mit rund 1.200 Klienten stehen.

Im Bereich Kindertagesstätten und Inklusionsassistenten (KIA) werden zwei Kindertagesstätten betrieben und familienunterstützende Dienste angeboten.

Das DRK-Sozialwerk bietet an 7 Standorten im Landkreis Besondere Wohnformen für Menschen mit Behinderung jeden Alters an. Die Wohngruppen geben den Menschen ein Zuhause, während das pädagogische Personal durch die kleinen Gruppengrößen bestmöglich auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse der Mitbewohner eingehen kann.

Ambulante Wohnbetreuung richtet sich an erwachsene Menschen, die in einzelnen Lebensbereichen Unterstützung benötigen.

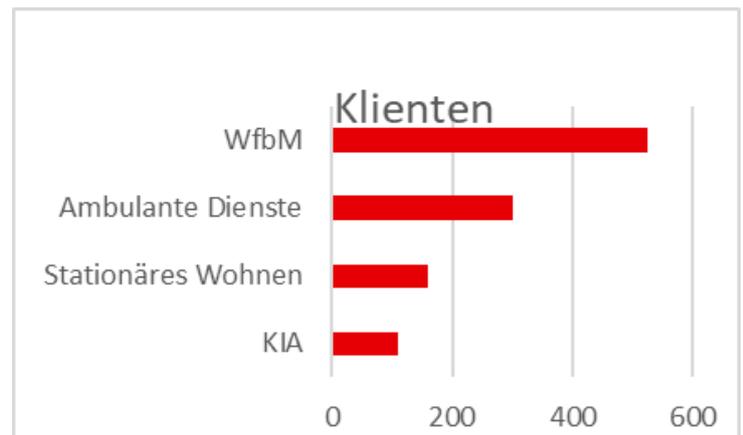
Sowohl bei der stationären als auch bei der ambulanten Wohnbetreuung wird von den DRK-Sozialwerk-Mitarbeitern Unterstützung und Training bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Finanz- und Haushaltsplanung, Ernährung und Einkaufsberatung, Behördengängen und administrativen Angelegenheiten aber auch Freizeitgestaltung und Förderung des sozialen Kontaktes geleistet.



BERICHT

gelebte Inklusion das DRK Sozialwerk Bernkastel-Wittlich

Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) bietet passgenaue berufliche Rehabilitationsangebote für Menschen mit unterschiedlichsten Unterstützungsbedarfen. In den verschiedenen Arbeitsbereichen erzeugen sie qualitativ hochwertige Produkte und erbringen anspruchsvolle Dienstleistungen, darunter Montage und Verpackung, Weinbau und Sektkellerei, Gärtnerei und Hofladen, Landschaftspflege, Schreinerei, Gebäudereinigungs-Service, Großküchen/ Kantinen, Pferdepenion, Telefonzentrale/ Empfang, Schlosserei und Lackiererei, Näherei und Aktenvernichtung. Pädagogische Fachkräfte begleiten die Mitarbeiter und unterstützen bei der beruflichen Weiterbildung. In einem eigenen Berufsbildungsbereich fördert das DRK-Sozialwerk Bildungsmaßnahmen in den unterschiedlichsten Berufsfeldern.



Mit der Wittegra gGmbH unterhält das Sozialwerk seit 2005 ein Inklusionsunternehmen für Menschen mit und ohne Behinderung in den Bereichen Bedrucken und Kommissionierung von Kunststoffprodukten für die Lebensmittelindustrie, Vinothek (Bernkastel-Kues), Hausmeisterservice und Postdienstleistungen.



BERICHT

DRK Bildungswerk Eifel-Mosel-Hunsrück e.V.

Unsere Aufgabenbereiche

Familienbildung

Wir unterstützen und begleiten Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und elterlicher Erziehungskompetenzen.

Erste Hilfe | Breitenausbildung

Klassische satzungsgemäße Aufgabe des DRK ist die Verbreitung der Ersten Hilfe in allen Altersklassen - von der Kita (Paula) bis hin zu seniorengerechter Erster Hilfe. Hinzu kommen in dem Bereich Brandschutztrainings und Notfalltrainings.

Gesundheit

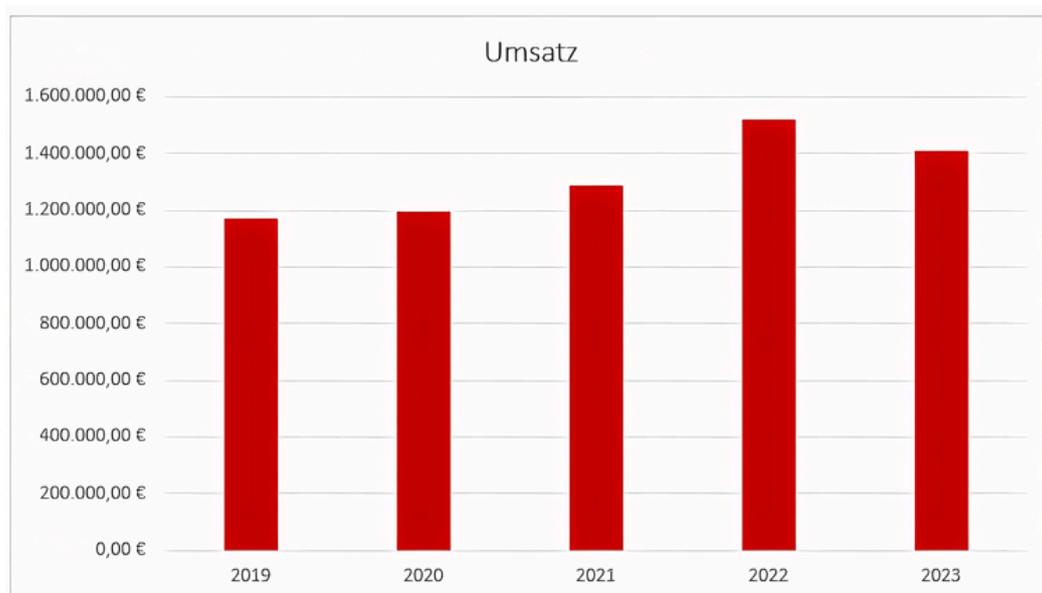
Ziel der Kursformate ist präventiv Alterserscheinungen und Krankheiten vorzubeugen. Hauptansatz ist die Stärkung der Muskulatur, der Ausdauer, der Beweglichkeit und des Gleichgewichtes.

Pflege

Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Pflege

Berufliche Bildung

Wir sind AZAV zertifiziert.



BERICHT

DRK Bildungswerk Eifel-Mosel-Hunsrück e.V.



Teilnehmerzahlen Erste Hilfe Kurse

	Rotkreuzkurs	Fortbildung	EH am Kind
2019	11.244	3.123	1.655
2020	8.372	1.531	1.242
2021	9.114	2.255	1.452
2022	11.562	2.431	1.844
2023	12.578	2.167	1.680

Zahlen und Fakten

über 70 Teilnehmer täglich in unseren Erste Hilfe Kursen

über 900 Teilnehmer wöchentlich in unseren Gesundheits Kursen

über 300 Teilnehmer monatlich in unseren Angeboten der Familienbildungsstätten

über 100 Teilnehmer jährlich in unseren Pflegekursen

156 Ausbilder der ersten Hilfe

85 Übungsleiter in unseren Gesundheitsprogrammen

64 Kursleitungen/Dozenten in den Familienbildungsstätten

6 Pflegedozenten

Besondere Highlights in der Wahlperiode

- coronabedingte Verlegung vieler Lehrgänge und Kursformate in den digitalen Raum
- Eröffnung Haus der Familie in Daun
- Projekt "Fabi-Kita Vulkaneifel" und "Fink im Eifelkreis"
- Impflotsen
- Projekt "Leader in der Vulkaneifel"
- "Rettende Schule" in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel
- 2023 Übernahme der Helfergrundausbildung im Bereich Ehrenamt

NOTIZEN



Unsere Grundsätze

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes wurden auf der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1965 in Wien verkündet.



MENSCHLICHKEIT

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



UNPARTEILICHKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



NEUTRALITÄT

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



UNABHÄNGIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



FREIWILLIGKEIT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



EINHEIT

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



UNIVERSALITÄT

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

